

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	England		
Gasthochschule	University of Sheffield		
Aufenthalt	von: 19.09.2011	bis:	04.02.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Mein Auslandssemester an der University of Sheffield

Vorbereitung

Einige Monate vor der Abreise nach Sheffield begann ich mit der Planung meines Auslandsaufenthaltes. Ich hatte einige organisatorische Dinge wie zum Beispiel die Abmeldung an der Heimatuniversität, das Ausfüllen des Learning Agreement, die Wahl der Kurse an der Gastuniversität und natürlich auch die Suche nach einer geeigneten Unterkunft in England, zu erledigen. Die Wahl der Kurse gestaltete sich relativ kompliziert, da die Homepage der Gastuniversität relativ wenig Informationen über Kurse für das kommende Semester anbot. Die nächste Hürde war die Suche nach einer Unterkunft in Sheffield. Da ich mich entschieden hatte mich nicht für einen Platz im Wohnheim zu bewerben, versuchte ich mit Hilfe des Internet auf eigene Faust etwas zu finden. Es erwies sich allerdings als sehr schwierig aus der Ferne, ohne die Möglichkeit einer Wohnungsbesichtigung, im Voraus eine Wohnung zu mieten. Daher entschied ich mich zwei Wochen vor Studienbeginn nach Sheffield zu reisen und erst einmal für ein paar Tage ein Hotel zu buchen um dann vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen. Als nächstes machte ich mir dann Gedanken über die Hinreise nach England. Ich entschied mich dazu einen Direktflug von Dresden nach London-Heathrow zu buchen und den Rest der Strecke nach Sheffield mit dem National Express, einem englischen Busunternehmen zurückzulegen.

Ankunft

Die Busfahrt vom Flughafen Heathrow bis zur Busstation in Sheffield betrug ungefähr fünf Stunden. Von dem Busbahnhof in Sheffield habe ich dann ein Taxi zum Hotel genommen. Am nächsten Tag begann die Suche nach einer geeigneten Unterkunft. Meine erste

Anlaufstelle war Property With Us, ein zur Universität gehörendes Büro welches private Immobilien vermittelt. Dort gab man mir leider lediglich ein paar Telefonnummern von Vermietern und stellte mir die kostenfreie Nutzung eines Telefons zur Verfügung. Die meisten dieser Vermieter hatten schon keine Zimmer mehr zu vermieten oder waren außerhalb meines Budgets. Nach einigen erfolglosen Anrufen entschied ich mich auf eigene Faust im Internet weiter zu suchen. Die meisten Besichtigungstermine die sich aus zahlreichen Telefonaten ergaben liefen leider nicht so positiv ab. Man merkt schnell dass der Englische Standard bei weitem nicht mit dem Deutschen zu vergleichen ist. Da es schwierig war schnell etwas zu finden musste ich meinen Hotelaufenthalt um einige Tage verlängern. Allerdings war das Hotel für weitere Tage ausgebucht und ich musste mich mit der Suche etwas beeilen. Die nette Hotelbesitzerin war mir eine große Hilfe bei der Suche da sie mir eine vorläufige Unterkunft und später auch mein Appartement vermittelte, welches ich die nächsten fünf Monate bewohnte. Die Unterkunft war in vieler Hinsicht ein Glücksgriff. Zum ersten war das Appartement preislich im Rahmen und ich teilte es lediglich mit einer anderen Person. Das hatte den Vorteil dass man etwas mehr Ruhe hat als im Wohnheim und vor allem keine Gemeinschaftsbäder oder Küchen. Zum anderen hatte die Wohnung eine günstige Lage. Allerdings würde ich niemandem raten auf eigene Faust eine Unterkunft zu suchen. Es ist besser sich im Voraus auf einen Wohnheimplatz zu bewerben, da es weniger stressig ist und man sich einigen Ärger erspart. Die Suche nach einer Bleibe ist schwierig da die Zimmer oft heruntergekommen doch preislich sehr hoch sind. Außerdem kommt erschwerend dazu dass die meisten Vermieter kaum für sechs oder weniger Monate vermieten. In meinem Fall hatte ich Glück da der Vermieter eine Ausnahme machte aber es ist nicht üblich.

Beginn des Semesters

Als ich die größte Hürde der Wohnungssuche hinter mich gebracht hatte begann dann auch schon das Semester. Die Einführungswoche begann mit einer Informationsveranstaltung bei der alle möglichen Dinge rund um das Auslandssemester geklärt wurden. Danach erfolgte dann die offizielle Immatrikulation bei der wir unseren Studentenausweis bekamen und wichtige Unterlagen unterschreiben lassen konnten. Am darauffolgenden Tag fand die Einschreibung für die Kurse im Semester statt, bei der es allerdings zu einigen Änderungen meiner Vorauswahl kam da einige Kurse nicht wie auf der Webseite der Uni angezeigt, angeboten wurden. Eine Woche später begannen die Seminare. Im Großen und Ganzen kann ich mich nur positiv über meine ausgewählten Kurse äußern, da der Unterricht stets sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet war. Der Alltag an der ausländischen Universität

stellte sich schnell ein und man gewöhnte sich an das geforderte Pensum. Jede Woche gab es neue Texte zu Lesen und wir mussten einmal die Woche ein zweihundert Wort Journal über das im Unterricht besprochene Thema schreiben. Am Ende der Vorlesungen hatte ich in den Seminaren jeweils einen Essay zu schreiben und in einem Kurs zusätzliche eine Prüfung abzulegen. Die Zeit an der Universität in Sheffield verging schneller als zu Anfangs erwartet und ich habe mich am Ende gefragt wo die Zeit hin war.

Freizeit

Das Auslandssemester war eine sehr gute und lehrreiche Erfahrung und hat mich nicht nur in akademischer aber auch in persönlicher Hinsicht weiter gebracht. Es gab teilweise viel Freizeit für die Erkundung der Gegend und es gab zahlreiche Möglichkeiten um günstige Städtetrips zu unternehmen. Die Universität bietet zum Beispiel jedes Wochenende eine Bustour in eine andere Stadt oder zu einer anderen Sehenswürdigkeit an. Die Organisation heißt *Give It a Go* und ermöglicht es für relativ wenig Geld mit dem Bus die Gegend zu erkunden. Wenn man allerdings nicht an bestimmte Zeiten gebunden sein möchte ist es ebenso gut möglich auf eigene Faust mit öffentlichen Verkehrsmitteln herumzureisen.

Abreise

Nachdem alle Prüfungen überstanden waren und es auf das Ende des Semesters zuing begann ich mir Gedanken über meine Abreise zu machen. Da sich über die lange Zeit sehr viele Dinge ansammelten überlegte ich mir mit dem Bus zurück nach Deutschland zu reisen. Von Sheffield aus fuhr ich knapp vier Stunden nach London zur Victoria Coach Station und danach von dort aus mit einer europäischen Buslinie (Eurolines) mehr als zwanzig Stunden nach Berlin. Die Fahrt mit dem Bus war zwar auf der einen Seite eine größere Strapaze als das Fliegen aber es bot mir die Möglichkeit mehr Gepäck mitzunehmen und war ebenfalls die weitaus günstigere Variante.

Positiv

Das Auslandssemester war eine gute Erfahrung trotz Höhen und Tiefen. Der Unterricht war interessant und bot viel Abwechslung. Sheffield ist eine sehr schöne und lebendige Stadt geprägt durch die zahlreichen Studenten. Es gibt ein sehr gutes Nachtleben und viele Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten. Die meisten Menschen waren sehr freundlich, hilfsbereit und aufgeschlossen so dass es einfach war Bekanntschaften zu schließen.

Negativ

England ist sehr teuer, die Mieten und auch Nahrungsmittelpreise sind enorm hoch. Das Wohnungsangebot ist begrenzt und oft ist der Englische Standard im Vergleich zu deutschen Verhältnissen sehr niedrig. Es war schwer von zu Hause aus etwas zu klären und dies ließ mich mit einem relativ unguten Gefühl ins Auslandsemester starten.

